

## Informationsreihe: Schätze im Landkreis entdecken - Musea im Flecka

### REISEBERICHT

**LUDWIGSBURG. Lebendige Erinnerungen! Wirtschaftsgeschichte in und um Ludwigsburg entdecken – das Pflugfelder Torhaus öffnete für das Team Tourismus des Landratsamtes Ludwigsburg die Pforten. Frau Nora Jordan-Weinberg und Herr Dr. Hans Ulrich Jordan stellten die Arbeit des Bürgervereins Weststadt und Pflugfelden e.V. vor und zeigten ihre Schätze im Museum.**



Spannend und kurzweilig war unser Besuch im Museum Pflugfelder Torhaus in Ludwigsburg. Mit viel Engagement und Liebe kümmern sich Familie Jordan sowie die weiteren ehrenamtlichen Mitglieder, Helferinnen und Helfer um die Ausstellungsexponate sowie Dauer- und Sonderausstellungen zur Wirtschaftsgeschichte der Ludwigsburger Weststadt. In einem persönlichen Interview mit Herrn Dr. Hans Ulrich Jordan hatten wir viel Interessantes rund um das Museum erfahren. Lohn für sein Ehrenamt sieht Herr Dr. Jordan am Spaß mit den Besuchenden des Museums zu reden, Menschen für die Schätze der Vergangenheit zu begeistern und für den Erhalt der Exponate zu interessieren. Die Exponate sind durchweg Spenden oder Dauerleihgaben von Unterstützenden des Museums. So erhielt er zum Beispiel nach der Besichtigung einer Damengruppe, die bei den Exponaten der Bodenwache feststellten, dass das Arbeitsgerät dazu noch fehlte, umgehend einen Blocker (für Nichtschwaben: gesprochen „Blogger“ = Bohnerbesen, Bohnerklotz). Dieses Exponat gab es bis dahin noch nicht im Museum. Diese Geschichte zeigt sehr eindrücklich, wie verbunden viele Besuchende mit der Region und den Produkten aus Ludwigsburg waren und immer noch sind.





Auch wir konnten unsere Begeisterung vor den Ausstellungsvitrinen und Exponaten kaum in Zaum halten – Kindheitserinnerungen wurden lebendig: der Duft von Caro-Kaffee, Blech- und Metallwaren von Hünersdorff, Spielzeuge von Hausser und natürlich Strickwaren von Bleyle. Es gibt eine Vielzahl weiterer Exponate – besuchen Sie das Pflugfelder Torhaus und entdecken Sie Ihre persönlichen Erinnerungen. So war dies auch bei der Sonderausstellung zur Firma Hüller. Hier gab es ein Treffen des Lehrlingsstammtisches aus dem Jahr 1955 mit einer überwältigenden Teilnahme. Auf unsere Frage, wie Besuchende auf die Ausstellungen im Museum reagieren, sagte uns Herr Dr. Jordan mit seiner wunderbaren humorvollen Art: „98 % der Besucherinnen und Besucher sind absolut positiv berührt und die restlichen 2 % sagen nichts – und das ist ja bekanntlich beim Schwaben genug gelobt“. Spätestens jetzt waren wir uns sicher, auch die Vorträge, die Herr Dr. Jordan zu verschiedensten Industrie- und Wirtschaftsgeschichten hält, sind auf



jeden Fall einen Besuch wert.



Auch die Kunst kommt im Pflugfelder Torhaus nicht zu kurz. Ein Student der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg hat sich bei seinem Studentenprojekt mit den Online-Negativbewertungen zur Stadt Ludwigsburg beschäftigt und diese in Bildern umgesetzt. Mit viel Witz – aber auch kritisch hinterfragt – zeigt er digitale Bewertungen analog umgesetzt. So gibt es zum Beispiel ein Bild vom Schloss Favoritepark mit der Ein-Sterne-Bewertung und dem Kommentar: Stuttgart ist schöner. Den Bildern werden viel Platz und Raum gegeben und gab uns viel Anlass zum Schmunzeln und Lachen. Vielen Dank dafür.



Zum Schluss unseres Besuchs wollten wir von Herrn Dr. Jordan noch wissen, was für ihn persönlich der größte Schatz seines Museums ist und warum man das Pflugfelder Torhaus unbedingt besuchen sollte. Er brachte uns ein Exemplar eines Einwohnerbuches aus den 60er Jahren und erklärte uns dazu, dass hier alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Adressen und vor allem auch deren Berufen erfasst sind. Das ist ein unschätzbare Wert für die Zeit- und Industriegeschichte in Ludwigsburg. Viele Besucherinnen und Besucher des Museums stöbern in den Einwohnerbüchern und finden dort Einträge über Verwandte, Freunde und bekannte Persönlichkeiten. Es entsteht nicht selten ein Austausch mit weiteren Besuchenden und schnell finden sich „berufliche Familien und Zusammengehörigkeiten“. Diese Art der Kommunikation ist für Herrn Dr. Jordan ein großer Schatz und unbezahlbar. Und genau aus diesem Grund sollte das Museum besucht werden. „Es bietet die Chance, die persönliche Vergangenheit zu entdecken und wieder zu erleben“, so Dr. Jordan.



Familie Jordan stellte uns abschließend noch kurz die Aufgaben des Bürgervereins vor. Zur besseren Orientierung ist im Museum an einer Wand im Erdgeschoss ein großer Kartenausschnitt der Weststadt und Pflugfelden aufgehängt. Der Verein versteht sich als Bindeglied zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung, Unterstützt bei verschiedensten Fragen und Anliegen zur Weststadt und Pflugfelden und beteiligt sich gerne am vor 10 Jahren gegründeten Stadtteilausschuss. Falls Sie Museumsmitglied werden möchten, wenden Sie sich gerne an den Bürgerverein, [www.bv-wep.de](http://www.bv-wep.de).

Wenn auch Sie Lust auf Ihre persönliche emotionale Begegnung mit der Vergangenheit bekommen haben, dann besuchen Sie das Pflugfelder Torhaus. Es ist fast jeden 1. Sonntag im Monat von 13-17 Uhr geöffnet. Sonderführungen für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich. Informieren Sie sich auf [www.bv-wep.de](http://www.bv-wep.de) oder senden Sie eine E-Mail an [nachricht@bv-wep.de](mailto:nachricht@bv-wep.de). Der Eintritt ist frei, aber eine Spende zum Unterhalt des Museums ist herzlich willkommen.